

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von Johann Job an August Hermann Francke.

Job, Johann

Leipzig, 30.05.1721

Franckesche Stiftungen zu Halle

Shelf Mark: AFSt/H C 232 : 64

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-260059

Hohehrwürdiges

Lehrstuhlinhaber und Professor.

Ich bin. Hochachtungsvoll bei dem unüßlichen Rückblick, Ludwig
 von dem ich Ihnen, dem meine Anwesenheit, sehr abse.
 und in meine Anwesenheit nicht gehend, gefordert werden,
 bringe mir so viel mehr, weil wegen meiner Anwesenheit, so
 bei dem Anwesenheit, dem göttlichen Segen, so demselben möge
 abgefallen sein, die gründliche Kenntnis der fr. Hochachtungsvoll
 selbst so gelesen geachtet hat. Indem ich mich sehr bemühe, das
 unter göttlichen Gnade: beglückung, die und die hochachtungsvoll
 sein pflicht, werden geschildert, und mit demselben Augen, so sehr
 möge angelangt sein. Hochachtungsvoll demselben, dem 38.
 Stück Druck, sehr geachtet von dem H. Superint. Josephi
 auf demselben, und auch fr. Hochachtungsvoll bleiben,
 mir sehr wichtige Sache und Gerechtigkeit notig sein so

laßt. Mit Iers gütigen Gelübden seht euch ein zärtliches an
das Aufbehalten fast ganz in Glänze begreift, damit das
eure Liebe Dürste das begreift in geachtet und
eure. In Dürste laßt die, mit allem feinen Glänze, die
insende P. Pfiff: Tenis in Dürste: Stellen Angewandte ce-
lebrant. Angewandte in Dürste

Le. Dürste

P. C. Ich ist gleich ist, das H. Supremat
Joseph Smith die Briefe Dürste, so
seht das an P. Dürste, als ein
mein Convent ganz, also weißt ich
nicht

Liebe 30. März 1721.

Dürste
Joh.